

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 446

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsbezahlte Sonntags- oder deren Raum 30 Pfennig. Bekanntmachung des realistischen Zeits für Seite 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren. Verlagsadresse: Leipzig Nr. 10512

Bestandteile für Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Bestandteile für Magdeburg: Leipziger Straße Nr. 61/62. Bestandteile für Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Bestandteile für Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.

Sonnabend, 1. September 1917

Wieder 7 Dampfer mit 48 000 Tonnen versenkt

Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 31. August. (Amtlich.) Einem unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Rose, hat neuerdings an der englischen Westküste 7 Dampfer mit 48 000 T. M. T. versenkt, und zwar: die bewaffneten englischen Dampfer „Wheeler“ (12 234 T.), Ladung Getreide und wahrnehmlich Weiz, „Domiance“ (3799 T.), „Kumore“ (3919 T.), „Durango“ (3008 T.), Transporter „Berli“ (7120 T.), sowie zwei sehr große Eisernadampfer, die aus einem starken Geleitzug herausgehoben wurden.

Der Chef des Admiralfleets der Marine.

Berlin, 31. August. (Salbamtl.) Kapitänleutnant Rose ist derselbe Geozoffizier, welcher im Oktober 1916 mit seinem Unterseeboot nach Umgehung Schottlands und nach nur 17-tägiger Fahrt in dem amerikanischen Kriegsschiffen New York erlitten. Diese Leistung erregte in den Vereinigten Staaten sowie in der gesamten Welt das allergrößte Aufsehen, weil man bis dahin die Durchquerung des Atlantischen Ozeans durch ein U-Boot ohne Begleitung für unmöglich gehalten hatte. Der Kapitänleutnant Rose hat bekanntlich aber nicht nur diese Leistung vollbracht, sondern auch irgend welche Vorfälle von Vorräten, Material usw. die diese Strecke zum zweiten Mal zurückgelegt und dabei mit großem Erfolge auch noch kriegerische Handlungen durchgeführt. Die Vereinigten Staaten-Marine hat jene Doppelleistung für so unumstößlich gehalten, daß bei der Verleihung des Marine-Cross im amerikanischen Kongress im Herbst 1916 von fast allen die Erklärung abgegeben wurde, daß „U 53“ offenbar ein unentbehrliches geliebtes Boot- und Ergänzungsschiff mit sich gehabt habe. Diesen Angaben der Amerikaner an die tatsächliche Leistung von „U 53“ begreift man um so mehr, als bei denselben Marineoberbefehlshabern von den amerikanischen Marinebehörden festgelegt werden mußte, daß die Höchstleistung der amerikanischen Unterseeboote damals nur 10 Tage betrug.

Oesterreichischer Schlachtbericht

Wien, 31. Aug. Aus dem Kriegspressequartier wird es gemeldet, daß der 1. Tag des Zangenkampfes endete für unsere Truppen mit einem vollen Erfolg. Im Felde der Schlacht kam es nur zu Artilleriekämpfen, dagegen waren unsere Verteidigungsanlagen auf der Westseite von Ralsizza bis zum Monte San Gabriele hinunter das Ziel heftiger feindlicher Angriffe. Bei Ralsizza brach der feindliche Angriff viermal vor. Beim fünften Stoß hob er sich in einen Teil unserer Gräben, wurde aber durch rasche Gegenwehr wieder hinausgeworfen. Seine größten Anstrengungen gälten dem Monte San Gabriele hinunter, das Ziel heftiger feindlicher Angriffe. Die heldenmütigen Verteidiger wurden aber in wiederholten Kämpfen Mann gegen Mann der Übermacht des Feindes überlegen. Die heldenmütigen Verteidiger wurden aber in wiederholten Kämpfen Mann gegen Mann der Übermacht des Feindes überlegen. Die heldenmütigen Verteidiger wurden aber in wiederholten Kämpfen Mann gegen Mann der Übermacht des Feindes überlegen.

Keine Klammung von Triest

Wien, 30. August. Die Blätter melden: Jedesmal, wenn die Italiener einen neuen Versuch zum Durchbruch der österreichisch-ungarischen Frontlinie unternehmen, werden sie sofort das Märchen von der Klammung von Triest. Es soll dadurch der Eindruck erweckt werden, als ob die österreichisch-ungarischen Behörden die Stadt verfallen geben und daher aus ihr retten, was noch zu retten ist. So war es bei den zehn vorhergehenden und so ist es auch bei der ersten Frontoffensive. Dieses Mal wird das Märchen noch aufrechter durch die Weisung, daß Triest von uns selbst geplündert würde. So meidet „Avolo“ die Klammung, daß alle Wägen, Militärfahrzeuge und Frachtwagen ihrer Funktion beraubt würden, die man in Sonderzügen nach Wien schaffe. Es sei daher zum ersten Male festgestellt, daß in diesem Augenblicke kein wahres Märchen vorliege. Triest wird jetzt ebenbürtig geräumt, wie vorher, denn auch in dieser Schlacht haben uns die Italiener von der Notwendigkeit einer solchen Maßregel nicht zu überzeugen vermocht.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 1. September.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seezuggruppe Kronprinz Rupprecht
In Flandern dauerte die starke Feuerkampagne in den Dünen und bereits von Ypern an. Außer Vorkampfgefechten keine Infanteriegefechte.
Im Artois lebte nach ruhigerem Tag das Feuer vom La Bassée-Kanal bis auf das südliche Scarpe-Ufer am Abend auf.
Seezuggruppe Deutscher Kronprinz
Beim Gefecht Hartebise und am Chemin des Dames griffen die Franzosen nach heftiger Artilleriewirkung mit starken Kräften an. Anfänglicher Geländegewinn des Feindes wurde durch unseren Gegenstoß zurückgewonnen, um einige Grabenlinie wurde die Nacht hindurch erbittert gekämpft.
Eine Anzahl Gefangener ist in unserer Hand geblieben. Vorläufig des Gegners am Winterberg und südlich von Corbeux scheiterten verlustreich.
Vor Verdun ruhte tagüber der Kampf, in den Abendstunden steigerte sich die Tätigkeit der Artillerien in einigen Abschnitten wieder erheblich.

Seezuggruppe Herzog Albrecht
Ein Unternehmen bayerischer Sturmtruppen am Rhein-Marne-Kanal hatte vollen Erfolg. Außer blutigen Verlusten büßten die Franzosen Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls
Fritz Leopold von Bayern
Am der Düna, vor allem bei Iluz, ferner bei Smorgon und Baranowitsch war gestern die Gefechtsintensität trotz ungenügender Witterung lebhafter als sonst.

Mitglied der Bahn Kowel—Lud stellen unsere Gruben gute Wirkung unserer Minenwerfer und Artillerie in der feindlichen Gräben fest, aus denen Gefangene geborgen wurden.

Imweit Taropold und Sischyn wurden russische Streitkräfte im Nahkampf vertrieben.

Seezuggruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenica
Im Ostige nordwestlich von Jocsani warfen deutsche Truppen die Rumänen aus einer zahlreich verteidigten Höhenstellung.

Bei Marincin am unteren Sereth brachen deutsche und bulgarische Sturmabteilungen in die russischen Stellungen ein, machten die Befestigung nieder und zehrten mit einer großen Zahl von Gefangenen zurück.

Mazedonische Front
Im Ceranabogen griff ein italienisches Bataillon bei Paralou an. Deutsche Truppen warfen den Feind zurück und nahmen ihm Gefangene ab.

Im Dobrupolje scheiterten mehrere serbische Angriffe, weil sich der Bardar französische Vorposten vor den Stellungen der Bulgaren.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Der Kaiser bei Hindenburg und Ludendorff

Berlin, 31. August. Seine Majestät der Kaiser besah sich gestern Abend zu Generalquartiermeister von Hindenburg und hörte dort einen Vortrag des Generals Ludendorff über die Schlacht von Tannenberg.

Die Türkei und die Friedensnote

Konstantinopel, 31. August. Wie in hiesigen gut unterrichteten diplomatischen Kreisen verlautet, zeigt sich die Fortsetzung gegenüber dem Friedensvertragsangebot des Bundes sehr entgegenkommend, und ihre Antwort dürfte zugleich mit der der anderen veränderten Regierungen in einigen Tagen bekanntgegeben werden.

Der französische Postdampfer „Natal“ geentert

Marcellle, 1. September. (Agence Havas.) Infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Dampfer ist der französische Postdampfer „Natal“ am 30. August abends auf der Höhe von Marcellle geentert. 520 Schiffbrüchlinge konnten nach Marcellle gebracht werden. Als der Postdampfer „Natal“ eben den Hafen von Marcellle verlassen hatte, wurde er fünf Meilen entfernt durch einen anderen Dampfer an Bord von hinten angegriffen.

An die Jugend!

Teige Lügen und ruchlose Verleumdungen sind die schändlichen Kampfmittel unserer Gegner, mit denen sie zu erreichen suchen, was ihnen im ehrlichen Kampfe verweigert bleibt. Ohnmächtige Mut und blinde Verarmung lassen ihnen jedes, selbst das schändlichste und verbrederlichste Mittel, würdig erscheinen, ihren drohenden Zusammenbruch zu vermeiden. Nachdem es ihnen gottlos nicht gelungen ist, die erwachsene deutsche Arbeiterschaft ihren schändlichen Zweden dienlich zu machen, versuchen sie mit ihren verbrederlichen, revolutionären Gekereien die deutsche Jugend zur Begehung von Kriegs- und Landesverrat zu verleiten. Von Zürich, dem Hauptstabe des feindlichen Agententums, geht neuerdings eine Bewegung aus, die besetzt, unsere deutsche Jugend abtrünnig und zu Verrätern an der heiligen Sache unseres schwerwiegenden Vaterlandes zu machen. Die jugendlichen Fabrikarbeiter, insbesondere die der Rüstungsindustrie, sollen zur Arbeitsseinstellung und zu Straßen-demonstrationen verführt werden, um dem Weltkriege ein schändliches Ende zu bereiten. Schon für die allerneueste Zeit ist dieser Demonstrationstreif geplant. Wenn aber etwas geeigneter ist, die Schwärzen dieses furchtbaren Krieges mit zwingender Notwendigkeit nur noch zu verlängern, so sind es derartige revolutionäre Umtriebe. Es ist heller Wahnsinn, etwa zu glauben, daß es im Machtbereich der Jugend liegen könnte, die Welt aus den Angeln zu heben und entscheidend auf eine für uns vernichtende Beendigung des Krieges einzuwirken. Darüber kann doch heute nicht mehr der leiseste Zweifel bestehen, daß das von der feindlichen Agitation bezweckte schnelle Kriegsende nur mit unserer völligen Vernichtung erkauft werden könnte. Deswegen muß sich auch unsere Jugend voll bewusst sein.

Die an die Bewältigung gerichtete Warnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals, die wir gestern veröffentlichten, gibt in kurzen Zügen einen Einblick in die von unseren Gegnern geplante Bewegung und läßt keinen Zweifel darüber bestehen, daß alle Mittel zur Unterdrückung derartiger revolutionärer Ausfaltungen angewendet werden sollen. Allen denen, die trotz dieser Warnung sich an Unruhen und Arbeitsseinstellungen, insbesondere an der Agitation hierfür durch Verteilen oder Vortragen von Aufzügen, Plakaten, Zetteln und dergleichen beteiligen und damit gegen die Strafgesetze verstoßen, wird einbringlichst gesagt, daß sie wegen Kriegsverrats und Landesverrats, wenn nicht mildernde Umstände vorliegen, mit Zuchthaus, unter Umständen mit dem Tode bestraft werden. Das lasse sich in jeder gefogt sein, der Klugung verpiren sollte, an der Bewegung teilzunehmen. Insbesondere muß es die Aufgabe der Mütter und aller besonnenen Männer sein, die Jugend vor dem schweren Unheil zu bewahren, das jede Arbeitsseinstellung oder Straßen-demonstration mit sich bringen würde.

Angeht unsere glänzenden Waffenerfolge, die unsere unvergleichlichen braven Truppen tagtäglich an ihre siegengeübten Fahnen heften und die allein ein für Deutschland glückliches Kriegsende gewährleisten, würde jede, auch die geringste Schwächung der deutschen Kriegsmacht ein todbringendes Verbrechen sein. Nie und nimmer dürfen innere revolutionäre Unruhen unseren immer näher rüdenden großen, entscheidenden Endsiege bedrohen. Unsere Feinde müssen mit ihren schändlichen Gekereien auf haltbaren Widerstand stoßen und endlich doch zu der Erkenntnis kommen, daß ihnen kein Mittel, weder ein ehrliches, noch ein verbrederliches zum Ziele verhilft. Die deutsche Jugend ist berufen, mitzuhaben an dem gewaltigen Kampfe, den wir zu führen haben und das Erreungene der-einst zu sichern und zu beschützen. Das ist ihre heilige Pflicht und Schuldigkeit. Darum: Schimpf und Schande über den schändlichen Verleumdungsversuch unserer Feinde an der deutschen Jugend. Ihr verbrederliches Vorhaben soll ihnen nicht gelingen. Die deutsche Jugend sei auf der Hut. Wer aber nicht hören will, muß fühlen. ha

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung

Salle, den 1. September

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Regierungsverordnung in der Woche vom 3. bis 9. September... Die Verkaufsstellen haben beim Verkauf den Abschnitt 5...

40 Gramm Butter

In der Woche vom 8. bis 9. September (59. Woche) enthalten auf den Kopf der Bevölkerung 40 Gramm Butter...

Der Verkauf der der Stadt überwiesenen Heringe wird am Montag in der Salzstraße fortgesetzt...

Städtischer Hafer-Wärmittel-Verkauf

auf besondere Verlangen für Kinder bis zu 12 Jahren in der Salzstraße am 3. September...

Wärmelabenverkauf

Diejenigen Inhaber von Meinhöfen, welche Meinhöfen eingerichtet haben, werden auf Grund...

Die Annahmestelle für Marmeladebrot befindet sich Markt, Hotel Turm, im Obhofgäßchen...

Zuckerbrotverkauf

Die Inhaber von Bäckereien und Konbitorien sowie die Gehilfen...

Zur Verteilung von Hülsenfrüchten

Bei dem Kriegsernährungsamt, der Reichshilfsfruchtstelle und der Reichsgetreidestelle...

Kommunalverbandes oder an die Reichsgetreidestelle abzuliefern... Die abgetrennten Mengen gelangen, soweit sie nicht für Beer und Marine bestimmt sind...

Erzenerhöchsthilfe

Vom 4. September d. J. ab gelten nachstehende neue Erzenerhöchsthilfe für die Provinz Sachsen...

Befehlsgemäße und Einmündung von Kaskanen

Für den Stadtteil 211 ist als Hauptankäufer von Eisen und Kaskanen die Firma Konrad Zumpff...

Helst durch Abgabe Eures Goldschmuckes unsere Kampfmittel stärken und den Krieg verhärzen.

Heber die Zusammenlegung der industriellen und gewerblichen Betriebe

Schreiben die immer auf unterrichteten Mitteilungen des Deutschen Handwerksrats...

Von der Universität Halle

Der Reichs- und Staatsanzeiger meldet amtlich: Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät...

Sammlung von Abfallstoffen

In der Erkenntnis von der Bedeutung aller Abfallstoffe und jedes bislang nicht genügend beachteten Stoffes...

Veranstaltung von Grubenholz

Am dem 1. September 1917 ist eine Bekanntmachung betreffend Veranstaltung von Grubenholz...

Neipferbot

Am dem 1. September ist eine Bekanntmachung Nr. W. IV. 1878/5/17...

Geschäfts- oder Lohnverträge an die Beamten und Arbeiter

weder nicht nur zur Befriedigung der Beschaffung von Feuer, sondern auch einer fähig erlangten Erleichterung...

Zahlungen aus staatlichen Kassen

Nach § 41 Abs. 11 Nr. 13 des Finanzministeriums...

Hotel u. Kurhaus St. Blasien

im südlichen badischen Schwarzwald, 800 m über dem Meer. Jagd. - Fischerei. - Tennis. - Luftbäder.

Familien- und Kurhotel I. Ranges; für jedermann bei vollem Kurbetrieb geöffnet.

Diätetiken. - Anstalt für physikalische Heilmittel. - Ausgedehnte Spazierwege in Tannenhochwäldern.

Sanatorium Luisenheim für Nerven- und innere Kranke.

Alle Kurmittel der Gegenwart. Diätetiken. Terrainkuren. In beiden Häusern infektiös Erkrankte ausgeschlossen.

Sportnachrichten

Rudersport
Die Halle'sche Ruderverein 'Wölberg' unternimmt am Sonntag eine Tagesfahrt nach Schloß in Rodel- und Kanufahren.

Aus dem Lehrkreise

Man merke sich, dass die durch die Lehrkräfte gegebene Erziehung der Schüler nicht nur auf die geistige, sondern auch auf die körperliche, geistige und körperliche Erziehung der Schüler abzielt.

Wer hilft uns Hausfrauen?

Der einzige Tag, an dem es in einem sonst wohl angeordneten Haushalt eine gewisse Erleichterung bringt, ist der Sonntag.

Börsen- und Handelsteil

Frachtbegünstigung für die Rückbeförderung der Weizenmüller auf den österreichischen Bahnen

Die an der Herbst-Waarenmesse 1917 in Leipzig unterkauft gebliebenen Gegenstände werden nach einer am 31. August beim Reichamt eingegangenen Mitteilung der Eisenbahn-Direktoren-Konferenz in Wien auf den in Oesterreich gelegenen Bahnen an dem österreichischen, ungarischen und bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnliterarischen Teil I betriebligen österreichischen Eisenbahnen, mit Ausnahme der Linien der k. k. priv. Südbahngeleisellschaft, zum Ausstellungsstarke befördert.

Deutsche Kaiserliche A.-G. Die Baugruppierung auf Reichsweide haben dem Reichamt nach weiter abgenommen, und zwar auf 14 Kubikmeter in der Stunde.

Die Menge an sich wird leicht bewältigt, und es kann auch noch in geringem Umfang gefördert werden. Angeht es aber die Frage der Fortschaffung der Schlangens-Baugruppen, und es wären ferner Baugruppen-Austragungen die Arbeiten in recht empfindlicher Weise, so daß einige Grundstücke zunächst vorübergehend geräumt werden dürften.

Einleitend. Wie wir hören, erwarten die für den Monat Juli d. J. vorgesehenen Vorkommnisse einen Gesamterlös von ca. 17 Millionen Mark gegen 17 Millionen Mark im gleichen Monat 1916.

Für den August läßt sich die Abziffer noch nicht feststellen, doch muß ebenfalls wieder mit einem Anstieg gegen den gleichen Vorkommnisse gerechnet werden. Es liegen dem Reichamt zwar Berichte in großer Menge vor, doch konnten diese wegen unzulänglicher Baugruppenstellung in den letzten Wochen und wegen der bekannten Betriebsstörungen durch Arbeiter- und Kohlenmangel nicht in gewöhnlicher Weise erledigt werden.

Das Oberste Reichsamt. Der Reichsamt ist in diesem Jahre 2 (i. H. V.) Prozent einmündig.

Die Oesterreichische Brauerei in Zing b. Gera errichtete eine große Gießwerk-Anlage.

Die Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt a. G. (Alte Stuttgarter) nimmt nicht nur Kriegsangehörigen wie jede Bank in der oder gegen Kommodierung von Wertpapieren entgegen, sondern bei nützlicher auch die sogenannte Kriegsanleihebefreiung eingeführt.

Die Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt a. G. (Alte Stuttgarter) nimmt nicht nur Kriegsangehörigen wie jede Bank in der oder gegen Kommodierung von Wertpapieren entgegen, sondern bei nützlicher auch die sogenannte Kriegsanleihebefreiung eingeführt.

Die Gerichtensetzung an die Brauereien im neuen Erntjahr.

Man sieht uns: Der im Durchschnitt nicht geringe Anstieg der Gerichtensetzung an die Brauereien im neuen Erntjahr wird unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorräte; die Brauereien werden daher mehr in sehr beschränktem Umfang Gerichte ausgeteilt erhalten.

Die Errichtung eines Elektrizitätswerks in Frankfurt am Main.

In Frankfurt am Main wird unter der Führung des Ges. Gemeinwirtschafts-Gesellschaft ein Elektrizitätswerk mit einem Nennleistung von 2 Millionen Watt errichtet.

Die Stabelfeuerungsfrage. Wie wir hören, ist in den mit der Stabelfeuerungsfrage geführten Verhandlungen wegen Beitritts dieser Gesellschaft zu dem geplanten Stabelfeuerungsverband eine Einigung erzielt worden.

Einleitend. Zur Verklärung des Verhältnisses beruht nicht, daß jetzt sämtliche nachgehenden Werke zusammengeflohen sind, einschließlich der Firma Giesches Erben, mit einer besonderen Vertretung bis bisher besteht.

Reichsamt. Der Reichsamt ist in diesem Jahre 2 (i. H. V.) Prozent einmündig.

Die Oesterreichische Brauerei in Zing b. Gera errichtete eine große Gießwerk-Anlage.

Smser Wasser
Kohlensäurehaltig
Hengstenberg's
weinessie
Salate u. Saucen

Leibende Korsetts
empfehlen
Schnee Nachf. & Co. Leipzig

Bruchleidende
Spranzband
Kohlensäurehaltig

Modell-Ausstellung
Kleidern • Kostümen
Manteln • Hüten
Leiplich
Leipzig
Petersstraße

Brause-Federn deutsch.gut
Brem. Börsenfeder
Ersatz - englischen 0,75
Kugelspitz 516

Ursache von Gicht u. Rheumatismus
beruht nach Ansicht der Wissenschaft auf einer vermehrten Bildung von Harnsäure.

Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 l. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.

10% Rabatt
gewährt ich vom 1. Septbr. bis 1. Okt.

Bekanntmachung.

Der Preis für ein Pfund Hammelfleisch wird in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 21. August 1917 unter Nr. 17 auf 2,80 Mk. festgesetzt.
Halle, den 29. August 1917.

Der Kreisaußschuß des Saalkreises.
Nr. 7007 R. S. S. v. von Bülow, Kreisdeputierter. 2105

Freundliches Einfamilienhaus.

Schöner Neubau für hohe Pensionäre usw.
8 Zimmer, reichlich Neben- und große Wirtschaftsräume in 1 Morgen großem Garten mit altem Baumbestand (Eibisch und Bierbaum) in gepflegter Gemarkung und sonniger Wohnlage im Vorortgebiet gelegen. In preiswerter, ruhiger, Straßenbahn vor der Tür, nach Theater, Hauptpost und Stadtmittelpunkt. Einzelzimmer mit 2 Betten. Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Viehverkaufsvereinigung Bismark und Umgegend.
E. G. m. b. H. (1800 Mitglieder) hält ihre

47. Vieh-Auktion

am Mittwoch, den 19. September
in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismark-Stadt ab. Zum Verkauf kommen: 4639
des schwarzbunten Fleischerbiersteinschlages
Es bietet sich Gelegenheit erkranktes Material anzukaufen und Verkauften und Kaufmann von Verbindungen.
Der Beginn der Auktion 9 Uhr Vormittags.
Es kommen Milchvieh tragende Kühe und tragende reip. fruchtigende Stiere, Kühe und Bullen zum Verkauf.
Kataloge unter der Hand, sowie nähere Angaben durch E. Lueders, Bismark (Altmann).
Nicht in der Provinz Sachsen wohnhafte Käufer müssen bei der Verbindung eine Bescheinigung der Kreisbehörde darüber vorlegen, daß die angekauften Tiere in eigenen Betriebe zur Zucht verwendet werden.

58. Zuchtviehversteigerung

des Prignitz-Verbandes e. V.
am Mittwoch, den 5. September 1917, vorm. 9 1/2 Uhr
in Wittenberge (Bez. Potsd.).
Berlin-Samburger Böhm. Stadt-Brandenburger, für
Zuchtbullen, Färsen und Kühe.
Zum Verkauf kommen ca. 140 Kühen, sowie eine größere Anzahl Stiere der beiden hochwertigen Rassen und Kühe.
Kontrollurteil seit 1904, von 1912 ab plümiert.
Einmal Tuberkulose-Früherkennung.
Die Auswahl der verkauften Tiere nach dem Wohlmut des Käufers ist gestattet.
Kataloge vertrieben ab 24. August kostenlos bei Geschäftsstelle in Wittenberge, Wilhelmstraße 11/12 - Fernruf 106.

Selten preiswertes Landgut

in Mlebitz bei Zahna (Bez. Halle)
400 Morgen groß, an Chauffeur und nahe Bahn gelegen, mit altem Wohn- und Wirtschaftgebäude, wovon ca. 1/2 Hektar hoher Boden, mit Jagdgesellschaft, 4 Pferde, 24 Stück Rindvieh, 4 Ziegen, Schweine, Meisen und komplettes Inventar und Geräte, verkauft sofort für den billigen Preis von 225 000 Mark bei 80-100 000 Mk. Preis zum Abschluß.
Interessenten wollen sich mit mir umgehend in Verbindung setzen.
Hermann Joachimsthal,
Berlin-Wilmersdorf, Franz Platz 4.
- Telefon Potsdamer 4665. - 46938

100 Mk. Belohnung

erhält derjenige, welcher die Diebe zur Anzeige bringt, die mir meinen ganzen Silberbestand, 50 Gold, vom 28. zum 29. 88. 89. abhandelt und anstellt haben.
Warenzeile, 29. Aug. 1917.
Krieg.
Villa I. Harz.
Zu verkaufen
Kl. herrschaftl. Villa mit Garten, reichend gelegen, in Trebbin (Bez. Havell.) preiswert. Näheres durch
Göring, Trebbin.
Haft neuer
Geldstecher
(Schild mit Futteral zu verkaufen. Objekt unter Z. 1127 an die Geschäftsstelle d. Bz.)
Schwerer Jäne
(Büchsenmodell) verkauft unter voller Garantie
W. Töpfer, Berlin-Tierp. 7.
Schönst. großes
Sutterfleisch
zu kaufen gesucht.
W. Kassel,
Wittenbergstr. 17 I.
Dampfbrotback
mit Wolgerhafer Brotbackmaschine
10-20 Brot, leicht und schmackhaft.
Gebrüder O. & W. 2.
1124 an die Geschäftsstelle d. Bz.

Eilenburger Kattun-Manufaktur, Aktien-Ges.

Wanz-Konto am 30. Juni 1917.
Aktiva.
An Immobilien-Kto. 494 000,-
Maschinen-Kto. 300 000,-
Elektr. Licht- u. Kraftanlage-Kto. 34 000,-
Kopiermaschinen-Kto. 71 600,-
Geschirr-Kto. 1,-
Effekten-Kto. 103 970,-
Kassa- u. Post-scheck-Kto. 15 438,69
Wechsel-Kto. 7 174,15
Waren- u. Material-Kto. 431 248,-
Konto-Korrent-Kto. 271 130,41
= 1 698 623,35

Passiva.
Per Aktienkapital-Kto. 900 000,-
Anleihe-Kto. 340 000,-
Konto 90 000,-
Extra-Reserve-fonds-Kto. 45 000,-
Delkreder-Kto. 50 000,-
Arbeiter u. Beamten-Unterstützung-Kto. 30 000,-
Arbeiter-Wohnhaus-Reserve-Kto. 6 000,-
Kriegserwerbssteuer-Reserve-Kto. 62 600,-
Anleihe-Zinsen-Kto. 4072,50
Dividenden-Kto. 168,-
Konto-Korrent-Kto. 51 498,02
Gewinn- u. Verlust-Kto. 119 408,73
= 1 698 623,35

Gewinn- u. Verlust-Kto für 1916/17
Debit.
An Fabrikationskosten 285 690,17
Anleihe-Zinsen 15 974,-
Anspruch 400,-
Abschreibungen 65 608,40
Rückstellung für Kriegserwerbssteuer 6 000,-
Vertragsschuldige 6129,04
6% Dividende 54 000,-
Gewinn-Vertrag 59 248,79
= 483 050,30

Kredit.
Per Gewinnvortrag 54 290,31
Brutto-Ergebnis 438 763,99
= 493 050,30
Die am 6. oder 18. - für jede Aktie festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung des Dividenden Scheines Nr. 45 bei der Gesellschaftskasse in Eilenburg, bei Herrn Reinhold Stecker in Halle a. S., bei Herrn S. Blocherdrer in Berlin, oder bei den Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig erhoben werden. 4084
Eilenburg, 31. August 1917.
Die Direktion.
Cohn, pp. Hildebrandt.

Geldverkehr

50-60 000 Mk.
Herrschbar bei 4 1/2 % auswärts
leihen durch 4914
Zahnter Sachsland,
Halle a. S., Rathausstraße 3.
Wir haben zum 1. 10. ab. fest.
50 000, 60 000, 80 000,
100 000 u. 110 000 Mark
Hypothekengelder
auf erfindliche Arbeit an 4 1/2 % u. S. zu vergeben.
Schwelmberg & Schröder,
Halle a. S. (2140)

Gebildete junge Dame

zur Hilfe in der Expedition
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Angeb. m. Zeugnisabschr., Gehaltsangabe, unter B. A. 2997 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Indelfabrik C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36
hat immer noch
große preiswerte
:: Vorräte ::
Ca. 150 Musterzimmer!



General-Vertrieb für:
Grammophone und Gramola
reicherlos Sprechapparate
besonders geeignet für Feld-
Abspiele, auch wertvolle
Grammophonplatten
kauft festgesetzt-Preisen
ohne Gegenkauf.
Wiener Kieharmonikas
und dauerhaft, rein abge-
stimmte Mundharmonikas
in größter Auswahl.
Gustav Uhlig,
amt. Leipziger Straße
Halle a. S. - Fernspr. 389.

Vermietungen

5-6-Zimmer-Wohnung,
mit Nebengebäude,
Wasserversorgung, Zentral-
heizung, elektrischer
Licht- u. Gas- u. Wasser-
fluß, Doppelkamin, Gas elektr.
Licht, Gas- und Feuerungs-
herd, in bester Lage, in
besten Zustand, zu vermieten.
Bei Interesse: Söllig
Zeitung, Leipziger Straße 61/62

Pflicht. 8 II.

herrsch. 6-Zimmer-Wohnung
Sonnig, elektr. u. Gasl.,
Bilb. 1. St. u. verm. Tel.
11-12 u. 3-6 Uhr.

Berliner-Angebote

Sehr erfahrenes, selbständiges
Wirtschaftsfraulein,
31 J., evangel., sucht Stellung am
1. Oktober oder früher bei besserem
einstufigem Lohn, oder bei
frauenlosem Haushalt. 4923
Kunze, Scheidebüßl,
Zandoverstr. 31.

Berlangte Berlonen

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt eine
junge Dame
mit guter Schulbildung und Er-
fahrung in der Statistik. An-
gebote und Zeugnisabschriften an
Buhlers & North, 4935
Zorgau.

Gute ausdauerliche Stubenmädchen

Suche zum 1. Oktober tüchtiges,
ausdauerliches 4773
versteht in Zimmerarbeiten, Ser-
vieren u. Wäschen, Zeugnisabschr.
Wheig. u. Gehaltsangabe. 20496
Frau Bake, Kretzschau
bei Zörgau.

Türinger Dienstmädchen

ausdauerlich, tüchtigen Kinder-
fräulein usw. sucht man durch
Antrag im Tageblatt, Coburg,
Zagl. ca. 30 000 Bef. Seite 25 Wf.

Kopfmäße
mit Reißer 80 Pf. an.
Hauben-Neze
Stich 60 Pf. Dbb. 6.50
Zöpfe

größte Auswahl. Billige Preise.
Ankauf von aus-
gekämmtem Damenhaar
Zopf-Siebert,
nur Reibstrich 33 u. 79 L.
Preis auf 20 u. gebild.
30 Jahre aus ersten Stoffen.
Distrik. Leipzig, Fernruf.
Bereit. Preise unter A. V. 185 an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Künstliche Zähne

Behandlung
kranker Zähne
Schmerzlos Zahnärztin
sowie möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anst.
(vorm. Braunhaus)
Gr. Ulrichstr. 11.
Fernruf 389.

Stadtbad

Haarpflege - Räucher
Kopfwäsche
Kränken-Behandlung
Farb-Ansaug
Gesichtsdampfbad
Hand- u. Fußbäder

Trauer-
Kostüme - Kleider - Blusen - Hüte
Schleier - Schürzen - Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Maß schnellstens.
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.

A. Huth & Co.
Große Steinstraße und Marktplatz.

Von der Reise zurück
Frau Dr. med. Elisabeth Schoen,
Poststrasse 11.

Wegen Verzögerung des Geschäftsvorfalles habe ich
zu dieser Saison, wie bisher bekannt für ein reich-
haltigen Lager aller
Neuheiten in Velour-, Plüsch- u. Samt-Hüten
sowie sämtlicher Garnier-Artikel zu möglichst
niedrigen Preisen Sorge getragen.
Umarbeiten
getragener Hüte sehr sorgfältig
u. billigst. Vorhandene Zustände
werden gern und zweckmäßig verwendet.
aller Art werden auf Bestellung
Polzgarmenten Formen gearbeitet.
Clara Leissner, Halle a. S., Lindenstr. 33

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meines Mädchens Fräulein Johanne
Werneburg, Tochter des verstorbenen Ingenieurs und
Fabrikbesizers Herrn Albin Werneburg und seiner
ebenfalls verstorbenen Gattin Anna, geb. Timler, mit
Herrn Kurt Herrmann, s. Zt. im Hoeredsdienst, ge-
schieht hiermit bekannt.
Direktor Schulte.
Chemnitz, den 1. September 1917.

**Johanne Werneburg
Kurt Herrmann**
Verlobte.

Halle a. S., den 1. September 1917,
Aueb. Delitzscherstr. 23. Königsstr. 2.
4915

Stat Karten.

Die Verlobung unserer jüngsten
Tochter Gertrud Elisabeth mit dem
Grosskaufmann Herrn Theo. Salm
beehren sich hiermit ergebenst anzu-
zeigen.
Halle a. S., den 2. September 1917.
Forsterstrasse 3.
O. Ritter und Frau
Lina geb. Röddiger.

Gertrud Elisabeth Ritter
Theo. Salm
Verlobte.
Halle a. S. Gelsenkirchen (Westf.)
am 2. September 1917. (12157)

